Bericht über das Schnupperstudium bei Siemens: Der erste Tag

An unserem ersten Tag haben wir uns um 15:30 Uhr am Eingang des Siemens-Gebäudes getroffen. Dort haben wir Besucherausweise erhalten, die notwendig sind um das Gebäude betreten zu können. Nach dem freundlichen Empfang, haben wir die Ausweise erhalten. Wir wurden durch die verschiedenen Abteilungen in Siemens geführt. So erhielten wir exklusive Einblicke in den Konzern Siemens. Als erstes wurden wir in einen Versammlungsraum geführt, wo wir die nötigen Informationen zum weiteren Ablauf des Schnupperstudiums erhalten haben.

Anschließend wurden uns verschiedene zukünftige, als auch vergangene Errungenschaften bzw. Erfindungen von Siemens vorgestellt. Unter anderem auch das „Protos“. Jeder *Protos*-Wagen wurde individuell vor Auslieferung einer Probefahrt unterworfen, so dass die Übergabe im eingefahrenen Zustand erfolgte. Zuverlässigkeit und innovative Entwicklungen führten den *Protos*-Wagen von Siemens für einige Jahre in die Spitzenklasse der deutschen Automobilindustrie.

Des Weiteren ist eine aktuelle Erfindung von Siemens ein für Arbeiter hergestelltes Elektroauto, mit welchem die Arbeiter sich im Siemensgebäude, welches unvorstellbar groß ist, schneller fortbewegen können.
Außerdem wurde uns vorgestellt, wie man in Zukunft Elektroautos als Energiequelle nutzen will.

Im Verwaltungsgebäude der Siemens AG bekamen wir die Möglichkeit, eine Fahrt mit einem Fahrstuhl zu machen, den wir alle sicher lange nicht vergessen werden - nämlich mit dem „Paternosteraufzug“. Beim Paternosteraufzug, kurz Paternoster, verkehren mehrere an zwei Ketten hängend befestigte Einzelkabinen im ständigen Umlaufbetrieb. Jeweils zwei Schüler stiegen in eine solche Kabine, die am oberen und unteren Wendepunkt über große Scheiben in den jeweils anderen Aufzugsschacht übersetzt. Trotzdem musste keiner Angst haben, denn der Wendevorgang ist absolut gefahrlos. Interessant ist, dass der Name Paternoster mit dem katholischen Rosenkranz, also einer Gebetskette, in Verbindung steht, denn diese Kette ist früher einmal auch als Paternosterschnur bezeichnet worden (Paternoster = Vaterunser) und genauso sind beim Aufzug die Kabinen wie auf einer Schnur aufgefädelt.

Allgemein kann man sagen, dass uns der erste Tag ziemlich Spaß gemacht hat und definitiv auch neugierig. Wir waren schon auf den nächsten Termin sehr gespannt !

Martin Stellmach, Alexander Sagert und Anton Grünwald